



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

mediatus der wart gar fro
Do sprach der priester du
scholt der hochzeit fro sein
und ihe durch got mit mir
was ich die pracht han Do
sprach sant benedictus ich
bin fro das ich dich gesehe
han wann ich weiß nicht
welche zeit es indem jar
ist und wie vil der zeit
hin ist Do sprach der priester
es ist heut der oster tag
als xpus erstande ist und
hat mich got mit der speis
her zu die gesant Do offen
sie mit freude und druckte
got seiner genade Damit
schied der priester von im
do trug der weint sant
Benedictus haf vmb sein
heiliges lebe und ein mal
sabe er den weint als eine
schwarze vogel bei im fliege
und slog im als nahend
das er yn wol gefangen
hett und do er sach das
er als ungestalt was do
verstand er sich wol das
es der weint was und
macht ein kreis ob im
do verstand er gühand
Darnach zeigt in der

weint ein schöne frau
die het er in sein kintheit
auch gesehe do raigt er
yn gar fre zu do bekommet
er sein herz mit ir und
gedacht oft an sie do raigt
er yn ye lenger ye mee
vns das er yn daz zu
pracht das er im gedacht
er wolt den ordt hin lege
do erleucht ein got sein
herz und halff im das er
der ansechtug widerstand
und gedacht ein ich wil
den weint nicht volgen
und gach sich nackent ab
und welszet sich inden
den hin und her als lang
pis das sein hant plüt
und pis im der pose gelüst
wegung und weinid de
weint damit das er yn
mynd damit ansicht und
gett fleisig tag und nacht
und wacht und vast vil
und dunt got mit grose
erust und mit vil ander
güt übung Do kom sein
güt leumunt überall in
das land das er vollkommenlich
und als tugentlich und
als mynesam was